L-1-016: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 15 bis 17 einfügen:

ausreichen. Die Wissenschaftler*innen fordern einmal mehr ein, dass das Tempo beim Ergreifen von Klimaschutzmaßnahmen drastisch gesteigert wird. Klimapolitische Maßnahmen und Programme müssen einer Genderanalyse unterzogen werden. Der neu gewählte schwarz-rote Senat hingegen verschließt die Augen vor dem notwendigen Wandel. Mit dem wolkigen Versprechen, ein

Begründung

Zuletzt wies der Bericht des Weltklimarats der Vereinten Nationen (IPCC) auf direkte negative Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Frauen und Mädchen hin.
Die Dimensionen müssen besser erforscht werden. Klimaschutzgesetze und klimapolitische Maßnahmenprogramme müssen die Geschlechterperspektive mitdenken und verankern.

Unterstützer*innen

Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte), Annkatrin Esser (LV Grüne Jugend Berlin), Julia Maria Sonnenburg (KV Berlin-Kreisfrei), Miriam Siemon (KV Berlin-Neukölln), Julia Dittmann (KV Berlin-Kreisfrei), Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln), Sophie Kamrad (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Lisa Karoline Ruppel (KV Berlin-Neukölln), Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln), Stefanie Klank-Podlich (KV Berlin-Kreisfrei), Janina Müttel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Daniela Wannemacher (KV Berlin-Neukölln), Isabell Martinetz (KV Berlin-Neukölln), Swantje May (KV Berlin-Neukölln), Ronja Schicke (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Martin Kupfer (KV Berlin-Neukölln), Bernd Szczepanski (KV Berlin-Neukölln), Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln), Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln)